

## Nachrichten

**Bremgarten Schulpflege mit neuem Präsidenten**

Nach der Demission von Paul Rhyn als Schulpflegepräsidenten hat sich die Schulpflege Bremgarten unter Leitung von Stadtrat Mathias Meyer an der Sitzung vom 3. Mai neu konstituiert. Neu führt Jürgen Müller das Präsidium. Andreas Rauch wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Ein Sitz bleibt noch vakant. Der erste Wahlgang für ein Ersatzmitglied der Bremgarter Schulpflege findet am 29. Mai statt. Die Schulpflege freut sich, bald wieder in Vollbesetzung agieren zu können. (AZ)

**Dottikon Einweihung des Gemeinschaftsgrabs**

In den vergangenen Monaten konnte beobachtet werden, wie die Arbeiten für die Sanierung des Friedhofes inklusive Anbringen der Lärmschutzwände fortgeschritten sind. Auch das neue Gemeinschaftsgrab steht inzwischen unmittelbar vor seiner Fertigstellung. Deshalb lädt der Gemeinderat die ganze Bevölkerung auf Dienstag, 24. Mai, 19.30 Uhr, zur offiziellen Einweihung auf den Friedhof Dottikon ein. Nach der Einweihung findet ein kleiner Apéro statt.

**Berikon Gratulation zum 80. Geburtstag**

Maria Marty feiert heute Dienstag, 10. Mai, ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin lebt seit mehr als 52 Jahren in Berikon. Der Beriker Gemeinderat gratuliert ihr ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute, insbesondere gute Gesundheit. (AZ)

**«Kanton müsste Firmen besser prüfen»**

**Waltenschwil** Landammann Urs Hofmann nahm die Bucher + Joho AG genauer unter die Lupe

VON ANDREA WEIBEL

Um den regionalen Firmen den Puls zu fühlen, insbesondere, was Schwarzarbeiter aus dem Ausland betrifft, ist gestern eine ganze Delegation unter Leitung von Landammann Urs Hofmann aus Aarau ins Freiamt angereist. Zu Besuch im Werkhof der Baufirma Bucher + Joho AG in Waltenschwil wollten die Gäste hören, wie die dortigen Erfahrungen mit dem Migrationsamt oder dem RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) aussehen.

Geschäftsleiter Rolf Bucher, in dessen Familienbesitz die Firma seit der Gründung 1946 ist, stand Rede und Antwort, denn «wir glauben zumindest, alles richtig zu machen», sagte er nicht ohne Stolz. Im Gespräch mit Urs Hofmann, Thomas Buchmann (Leiter Amt für Wirtschaft und Ar-

**«Gibt es in der Region viele Schwarzarbeiter oder ausländische Arbeiter, die einen viel tieferen Lohn verlangen?»**  
Urs Hofmann, Landammann

beit), Annelise Aliq (Leiterin Aargau Services) und Markus Rudin (Leiter Migrationsamt) liess er sich auch über heiklere Themen befragen.

**Anrufe von Vermittlern**

«Gibt es in der Region viele Schwarzarbeiter?», fiel Hofmann mit der Tür ins Haus. Dies sei ihm an einer Veranstaltung in Muri gesagt worden und nun wollte er die



Landammann Urs Hofmann (rechts) im Gespräch mit Geschäftsleiter Rolf Bucher (Mitte) und dem Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Buchmann, vor der Baustelle der Bucher+Joho AG. AW

Meinung des Firmenleiters dazu hören. Dies konnte Bucher jedoch nicht bestätigen. «Oder haben Sie Probleme mit ausländischen Arbeitern, die viel weniger Lohn verlangen als die Schweizer?» Im ganzen Kanton gäbe es Zeltplätze, auf denen Schwarzarbeiter einige Tage wohnen, in der Zeit irgendwo Anstellung fänden, und dann sofort weiterzögen, ergänzte Hofmann. Das sei gut möglich, nickte Bucher. «Ich bekomme öfter Anrufe von Vermittlern, die mir gleich eine ganze Baucrew aus dem Ausland billig an-

bieten. Aber das lehne ich von vornherein ab», sagt er.

**Aufträge besser prüfen**

Das sei ein Problem, mit dem die Ämter schon lange zu tun hätten. «Man müsste Bundes- oder Kantonsaufträge nur noch an Firmen vergeben, die man genau auf solche Aspekte durchleuchtet hat», schlug Rolf Bucher vor. Doch auch das sei kein leichtes Thema, so Hofmann.

Neben der Schwarzarbeit war aber auch die Lehrlingssuche ein Thema: «Stimmt das Klischee, dass die Ju-

gendlichen heute lieber in die Kanti als auf die Baustelle gehen?», fragte Hofmann. Das sei durchaus möglich, aber es gebe auch das Gegenteil. «Meine Bezirksschullehrer wollten mich unbedingt davon abhalten, ins Baugewerbe zu gehen – wegen meiner guten Noten. Als ich vor einigen Jahren aber das Haus meines ehemaligen Lehrers umbaute, fragte ich ihn, was er getan hätte, wenn ich damals auf ihn gehört hätte», lachte Bucher. In seiner Firma sind 16 Lehrlinge angestellt. «Eine Baufirma bietet gute Aufstiegschancen.»

**az** LOKAL FREIAMT

www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

**CVP Berikon Zu Gast in der Rehaklinik**

Generalversammlungen sind meist nicht sehr interessant. Die rund 30 Beriker CVPLer schätzten es deshalb, vor der Jahresversammlung Gäste der Rehaklinik Bellikon sein zu dürfen. Mit interessanten Bildern und Zahlen stellte Direktor Toni Scartazzini seine Klinik vor. Der Klinikfilm und eine Führung durch die vielfältig eingerichteten Räume ergänzten die wertvollen Informationen. Die verschiedenen Patientenschicksale machten aber auch betroffen. - Nach einem feinen Apéro ging's an die Arbeit der neun Traktanden. Der CVP weht im Moment ein steifer Wind entgegen. Für die Wahlen im Herbst werden Verluste vorausgesehen. Der Beriker Ortspartei aber geht es gut. Dies konnte Präsident Nick Wettstein in seiner Jahresübersicht festhalten. Die Ortspartei stellt eine Grossrätin (Theres Lepori), einen Gemeinderat (Otto Eggimann) und nach wie vor am meisten Behörden- und Kommissionsmitglieder. Die Mitgliederzahl ist mit 50 Personen, bei drei Aus- und drei Neueintritten, unverändert, nebst 33 Sympathisantinnen und Sympathisanten. Auch die Finanzen stimmen. Die Rechnung weist einen kleinen Ertragsüberschuss auf. Kritisch wurde über die Kürzungsaktion der bürgerlichen Parteien des Gemeindebudgets 2011 diskutiert. Nach wie vor ist die CVP aber der Meinung, dass der Steuerfuss nicht nur um 7, sondern um 10% hätte erhöht werden müssen. Zu



Die Radfahrer waren erstmals im neuen Dress auf Tour. ZVG

**VMC startet mit neuen Trikots**

**Berikon** Bei schönem Frühlingwetter fand am Palmsonntag mit der Frühlingsausfahrt die Saisonöffnung des VMC (Velo-Moto-Club) Berikon statt. Dies nahm man zum Anlass, eqw neue Velo-Trikots einzuweihen. Zusammen mit den Jugendbikern traf man sich beim Berikerhus zum Club-Foto. Danach ging es dann getrennt nach Breit- und Schmalreifenfraktion auf die Velotouren. Wie immer waren bei den Jugendbikern auch die Eltern und Bekannten eingeladen. Die Natur stand in Blüte und die Trails waren staubtrocken – ideale Bedingungen. Via Friedlisberg folgten die Sportler den Wegen auf dem Mutschellen in die Geisterstadt auf dem Stierliberg. Nach ein paar Kletterübungen der Kids auf den Ruinen unserer Steuergelder nahm man die Trails unter die Räder. Bis schliesslich mit dem Mutschellen das Ziel und für die Kids die heissersehnten Pommies erreicht waren. Die Rennvelofahrer nahmen zuerst die rasante Abfahrt von Lieli nach Rottenschwil unter die Räder. Dort gesellten sich zwei zusätzliche Mitglieder zu ihnen. Gemeinsam ging es der Reuss

entlang ins Frauental und von da an Bauernhöfen vorbei nach Hausen am Albis. Die starken Fahrer absolvierten dort den Albis und die Buchenegg, die anderen nahmen den direkten Weg dem Türlersee entlang nach Birmensdorf. Am Schlusssaufstieg nach Lieli schlossen die beiden Gruppen wieder zusammen, sodass fast zeitgleich und gemeinsam auf diese Tour angestossen werden konnte. Zusammen mit den Jugendbikergruppe wurde auf der Terrasse des Restaurants Grüene Bode die warme Frühlingssonne beim abschliessenden Fachsimpeln genossen. Der VMC würde sich über neue Mitglieder freuen. Wer Spass am Velofahren hat – sei es Mountainbike oder Rennvelo – ist willkommen. die Jugendbiker treffen sich ca. alle zwei Wochen Samstags zu Bikeschulung und Ausfahrt und unsere Erwachsenen jeden Donnerstagabend bei trockenem Wetter zur Trainingsausfahrt. Daneben gibt es auch besondere Anlässe und Clubrennen. Das Jahresprogramm und Informationen sind auf [www.vmc-berikon.ch](http://www.vmc-berikon.ch) ersichtlich. (REA/AZ)

berücksichtigen gilt auch, dass verschiedene Sanierungen (Gebäude, Infrastrukturen) früher oder später ausgeführt werden müssen. Der Vorstand, nebst dem Präsidenten Stefan Knaus Vizepräsident, Cornelia Hüppi Aktuarin, Corneli Egger Kassier und Rosmarie Meier, hat für das laufende Jahr ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Schwerpunkt sind die National- und Ständeratswahlen im Herbst. Die CVP Berikon strebt an, im Dorf die Zahl der vor vier Jahren erhaltenen Parteistimmen wieder zu erreichen und damit zweitstärkste Kraft zu bleiben. Am Ende des gelungenen Anlasses wurde Grossrätin Theres Lepori für ihren Einsatz bei der Campus-Abstimmung geehrt. Als Leaderin des kant. Pro-Komitees hat sie sehr viel zum eindeutigen Abstimmungsergebnis beigetragen. (NWVE)

**CVP Niederwil-Nesselbach CVP nominiert Stefan Maurer als Gemeinderats**

An der Generalversammlung der CVP-Ortspartei Niederwil im Musikzimmer des Schulhauses Riedmatt begrüßte Präsident Markus Küng 25 Personen. Protokoll, Jahresrechnung, Jahresbericht, Jahresprogramm wurden zügig abgewickelt. Gemäss Jahresbericht stand 2010 das Thema «Wohnen und Pflege im Alter» im Zentrum der Aktivitäten. Auf Initiative der CVP und in Zusammenarbeit mit den beiden Ortsparteien FDP und SVP wurde die Frage des betreuten Wohnens öffentlich thematisiert und dem Gemeinderat beantragt, die Aufgabe in Angriff zu nehmen. Beim Traktandum Wahlen musste die Versammlung von der Demission von drei langjährigen Vorstandsmitgliedern Kenntnis nehmen: Peter Stadler, nach 24 Amtsjahren sowie Georg Ernst und Manfred Streich nach je

14 Amtsjahren. Neu wurde Marcel Kreber in den Vorstand gewählt. Wichtigstes Geschäft des Abends war die Kandidaten-Nomination für die auf den 11. September angesetzte Gemeinderatsersatzwahl infolge der von Vizeamman Manfred Streich auf Jahresende erklärten Demission. Auf Antrag des Vorstandes nominierte die Versammlung Stefan Maurer, Niederwil, als Kandidat für das Amt des Gemeinderates und Gemeinderat Kurt Studer als Kandidat für die Vizeammanwahl. Stefan Maurer ist 46 Jahre alt, Beruf Kaufmann, verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern seit 2004 am Rützmattlerweg in Niederwil. Er arbeitet als Geschäftsführer für ein international tätiges Textilunternehmen mit Sitz in Zürich. Seine soziale Verantwortung nimmt er als Vorstandsmitglied im Elternrat Niederwil und in der Firmengruppe wahr. Der für das Amt des Vizeammannes vorgeschlagene Kurt Studer gehört seit neun Jahren dem Gemeinderat an und verfügt über einen ausgezeichneten Leistungsausweis. Unter Ehrungen dankte man den scheidenden Vorstandsmitgliedern. Ebenfalls geehrt mit einem Präsent wurde Alexandra Streich, welche während acht Jahren als Schulpflegerin tätig war. Einen weiteren Höhepunkt der Versammlung bildete das Referat von Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom und Mitglied der Geschäftsleitung economisuisse zum Thema «Jobwunder trotz Frankenstärke. Wieso läuft der Konjunkturmotor so gut». Der Referent zeigte auf, wie es der Schweizer Wirtschaft trotz der ungünstigen Währungsentwicklung in den letzten drei Jahren gelungen ist, Wachstum zu generieren und die Probleme der Weltwirtschaftskrise als Klassenprimus zu bewältigen. Er verstand es, die komplexen Zusammenhänge auch für den Laien verständlich darzulegen. (AR)

## Informationen

Die Beiträge können im Internet unter [www.a-z.ch/lokal](http://www.a-z.ch/lokal) angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.